

Gabi Gärtner, **SOLINGEN AKTIV**, 13.2.14

### **zum TOP Regionales Strukturprogramm EU-Förderperiode**

Wenn man liest entsteht Eindruck, mit solchen Förderprogrammen würden alle gesellschaftlichen Probleme, allesamt Auswirkungen dieser kapitalistischen Welt gelöst: Da ist die Rede von Klimaschutz und erneuerbaren Energien, Bekämpfung von Armut, gesellschaftlichem Zusammenhalt, Schaffung und Sicherung von Beschäftigung usw.

Natürlich kann auch **SOLINGEN AKTIV** all dies nur unterstützen. Nur kann man nicht stehen lassen, dass die Vorlage völlig unkritisch und an den eigentlichen gesellschaftlichen Ursachen vorbei, die jeweilige Politik der EU und des Landes NRW anpreist:

Auf S. 22 wird die Strategie der EU-Kommission *Europa 2020* in Bezug auf die Klimaziele gelobt: Dabei steht die Reduzierung der Treibhausgasemissionen – 20% seit 1990 massiv in der Kritik der umweltbewussten Bevölkerung, von Umweltorganisationen und linken Parteien.

Ursprünglich waren 35% vorgesehen. 90% bis 2030 nötig um Klimaerwärmung überhaupt noch wirkungsvoll einzuschränken. Bemessung ab 1990 zusätzlicher Betrug, weil ab 1990 bekanntlichermaßen Tausende CO<sub>2</sub> Ausstoß starke Betriebe der ehemaligen DDR platt gemacht wurden.

Wir wissen, dass Rückschritte in der Förderung erneuerbarer Energien, die Regierung unter Federführung Gabriel/SPD durchführt, auch für kommunale Förderung enorme Risiken enthält. So haben wir große Probleme beschlossenen Anteil an erneuerbaren Energien der Stadtwerke umzusetzen, besteht immer wieder Unsicherheit, was die Förderung etwa von Windkraft und Solarprojekten in den nächsten Jahren angeht.

Größter Braunkohleausstoß seit 1990, auch SPD/Grüne für Kohlekraftwerk Datteln, Frau Kraft enorme Fürsprecherin Kohlekraft geworden – als könnte man nicht durch erneuerbare Energie ausreichend Ersatzarbeitsplätze schaffen.

Auf S. 24 wird der Europäische Sozialfond (ESF) gelobt, der insbesondere auch das Ausbildungsneivau verbessern solle. Die Anzahl armutsgefährdeten Menschen soll um 20 Mio. gesenkt werden! Ist ihnen bewusst dass die Armut durch die EU Politik der letzten Jahre – unter Federführung der deutschen Regierung allein seit 2008 um 7 Mio. Menschen gewachsen ist? Derzeit ¼ Europäer von Armut bedroht, über 26%! 27 Mio. keine Arbeit – Millionen zusätzlich unterbeschäftigt. 24% Jugendarbeitslosigkeit in EU, vor vier Jahren noch 15%, in immer mehr Ländern über 50%! (Alle Zahlen Sozialbericht der EU)

Auch in Solingen überdurchschnittlich, 909 arbeitslose Jugendliche - offiziell, ohne Warteschleifen usw.

Außerdem Bedenken, dass die EU durch die Art und Weise der Förderung uns hinterher in kommunalen Entscheidungen bindet. So zur Gewerbeflächenentwicklung (S.14) Ein Beispiel ist hierfür das kommunale Gewerbeflächenkonzept. Gut wenn Bergische Region wirtschaftlich gefördert wird. Zeigt aber einmal mehr, dass Übereinstimmung Ökonomie/Ökologie unter diesen Vorzeichen nicht vereinbar sind. Entsteht enormer Druck Gewerbeflächen auszuweisen, mit den bekannten Folgen, gegen die Anwohner und „Freunde“ des Ittertals, des Schrodttbergs usw. zurecht protestieren.

Werde diesen Plan nicht ablehnen, da er sich auf die Fahnen schreibt, an diesen Problemen zu arbeiten. Zugleich werden hier Ziele der Europapolitik ausdrücklich gewürdigt und positiv erwähnt, die völlig unzureichend sind und an der gesellschaftlichen Situation vorbei gehen.